



Renoviert und mit einem größeren Angebot: die Kiedricher „Bücherstubb“.

Foto: DigiAtel/Heibel

„Toller Ort für Bildung und Unterhaltung“

„Bücherstubb“ und Heimatmuseum in Kiedrich haben nach Renovierung und Raumtausch mehr zu bieten

Von Anja Baumgart-Pietsch

KIEDRICH. Sehr schön sehen die Räume im Erdgeschoss der Alten Schule nach der Renovierung aus. Sechs Monate ehrenamtlicher Einsatz haben sich gelohnt: Sowohl die Kiedricher „Bücherstubb“ als auch das neue Heimatmuseum des Förderkreises „Kiedricher Geschichts- und Kulturzeugen“ präsentieren sich in neuem Gewand, mit frischer Farbe, abgeschliffenen Böden, neuen Ausstellungsmöglichkeiten und auch mit sanierten Toiletten. Dies wurde nun mit einer kleinen Feierstunde in Anwesenheit vieler Vertreterinnen und Vertreter aus Bundes-, Landes-, Kreis- und Kommunalpolitik sowie den örtlichen Vereinen gewürdigt.

Am wichtigsten aber: Es waren auch schon kleine Nutzer

der jetzt größeren Gemeindebücherei da und schmökerten in den vielen Büchern. Enzo und Benedict, beide zehn Jahre alt und gute Freunde, fanden es toll, was da nun alles zusätzlich zu entdecken ist. „Daran muss ich mich erst mal gewöhnen“, sagte Benedict, der auch schon von der Partnerschaft der Bücherei mit der Schule profitiert hat. Lesen macht Spaß: Das finden in Kiedrich alle Generationen. Nun können sie eine noch größere Auswahl genießen.

Von Stephen King bis Jean-Luc Bannalec gibt es zum Beispiel ein großes Krimi-Angebot. Aber auch Spiele, Hörbücher, Tonies für die Kleinen und nicht zuletzt ein interessantes Veranstaltungsprogramm machen die Bücherei zu einem tollen Ort für Bildung und Unterhaltung, wie Bürgermeister Winfried Steinmayer (SPD) in seiner Anspra-

che sagte. Er überreichte den beiden Vereinsvertretern – Axel Reichling für die „Bücherstubb“ und Anne Linke-Diefenbach für den Förderkreis Geschichts- und Kulturzeugen – jeweils noch einen Scheck. „Das fließt in die Beleuchtung“, versprach Reichling, denn für dieses letzte Gewerk habe das Budget nicht ausgereicht.

Vereine möchten auch künftig Ressourcen gemeinsam nutzen

Dank ehrenamtlichen Einsatzes, vieler lokaler Spender – unter anderem überreichte noch der Round Table Club einen ordentlichen Betrag – und vor allem dank des Förderprogramms „Vor Ort für alle“ des Deutschen Bibliotheksverbands konnten die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. „Hier wird Außergewöhnliches geleistet“, wür-

digte auch der Bürgermeister. Ebenso nannte er die Präsentation der historischen Ausstellung ein „kulturelles Highlight“ des Orts. Die umfangreiche Bildersammlung des Heimatvereins kann nun sehr schön und thematisch geordnet präsentiert werden. Eine Waage weist stellvertretend auf die Dependence des Museums, das „wahrscheinlich kleinste Waagen-Museum Deutschlands in der Oberstraße“, so Linke-Diefenbach, hin. Die Zusammenarbeit beider Vereine sei sehr harmonisch gewesen und man möchte auch künftig Ressourcen gemeinsam nutzen, um das Haus zu einem „Ort der Begegnung“ zu machen.

Gerne würde man auch die Öffnungszeiten der historischen Sammlung, die beispielsweise auch auf die Verschwisterung mit Hautvilliers und den Förderer der Gemeinde, den Briten

John Sutton eingeht, jenen der Bücherei anpassen, damit auch Touristen die Möglichkeit haben, sich die Bilder und Objekte während der Woche anzuschauen. Aktionen für Kinder seien ebenfalls geplant, kündigte Linke-Diefenbach an. Gemeinsam sei es gelungen „nahezu eine komplette Etage der Alten Schule zur ‚Beletage‘ zu machen.“ Die Möglichkeit, mit der „Bücherstubb“ die Räume zu tauschen, erwies sich als Win-win-Situation für beide Vereine. Dafür wurde dem Gemeindevorstand ausdrücklich gedankt. „Wir wünschen uns für dieses alte, einst so lebendige Schulhaus noch mehr Leben, weitere Vereine, die weitere Räume nutzen könnten, einen wohl gesonnenen Gemeindevorstand – und viele, viele Besucherinnen und Besucher“, sagte Linke-Diefenbach abschließend.